
Armut Ursachen Formen Auswege

Das Recht auf Unterstützung

Stress and Poverty

Normative Paradoxien

The New Wars

Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte

Spatial Analysis, Modelling and Planning

Transnationale Zuwanderung von Sorgearbeit

What Price the Poor?

Fullness of Life and Justice for All

From Washington to Post-Washington?

Armut heute

Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung

Theorien der Sozialen Arbeit

The Philosophy of the Young Kant

Inflation: Ursachen - Verursacher - Auswege

Kursbuch 192

Child Protection

Humanitarianism and the Quantification of Human Needs

Christliche Sozialethik

After Europe

Asset Allocation für die Alterssicherung

Armutszeugnisse

Abwägen und Anwenden

The Power of a Single Number

"Arme habt ihr immer bei euch"

Mechanismen der Sozialen Frage

Toward Liberty

Elend und Auswege im 19. Jahrhundert

Einführender Kommentar zu Aristoteles' Politik

Armut in der Stadt

Al-Qaida und der globale Jihad

Frauen und Armut - Feministische Perspektiven

Mohammed, sein leben und sein glaube

Die Erfahrung von Armut

Jahrbuch für Migrationsrecht 2020/2021 Annuaire du droit de la migration 2020/2021

Dimensions of Poverty

The Poor in the Middle Ages

Armut

Friedrich Schleiermacher als Pfarrer an der Berliner Dreifaltigkeitskirche 1809-1834

Armut als Unrecht

DANIELA FRENCH

Das Recht auf Unterstützung Stämpfli Verlag
 Ein politisch gefördertes Mittel zur Behebung des Personalnotstands in der Pflege ist die Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland. Mit der Methode einer Problematisierung beleuchtet das Buch die Hintergründe und Folgen der Personalgewinnung internationaler Pflegekräfte. Es wird gefragt, ob der Anspruch einer ethischen Gewinnungspraktik Maskerade und der arbeitsmarktpolitischen Bedürftigkeit geschuldet ist, bei der gleichzeitig einwandernde Menschen aus den Entsenderegionen aus relativer Not heraus handeln, obwohl sie andere Verbleibeperspektiven bevorzugen würden. Ziel ist es, eine Synthese der Perspektiven zu finden, die aufzeigt, was in diesem Push-Pull-Geschehen noch freier Wille und was struktureller Zwang ist. *Stress and Poverty* Kohlhammer Verlag
 "Power Frauen" oder "Emanzipation macht Angst": Im Jahr 1977 erschien das Kursbuch 47,

das – ganz schlicht – Frauen hieß und neben diesen 11 weitere Artikel verschiedenster Autorinnen versammelte. 40 Jahre und etliche Nummern später schließt nun das aktuelle Kursbuch 192 mit dem ebenso schlichten Titel *Frauen II* an. In ihm schreiben wieder ausschließlich Frauen, wieder über die vielfältigen Konstellationen im Gefüge Frau-Gesellschaft – und doch sind sie ganz anders als 1977. Dass die sogenannte "Frauenfrage" von einst sich selbst überholt hat – so viel ist klar. Das bedeutet aber nicht, dass sie sich erledigt hat. Sie muss in Zeiten von Genderdebatten, Feminismus und #MeToo nur ganz neu gedacht werden. Mit Beiträgen von Margarete Stokowski, Sonja Zekri und Jasmin Siri.
Normative Paradoxien Verlag Friedrich Pustet
 Mit Beiträgen von: Manfred Sohn, Anne Rieger, Lucas Zeise, Murat Çakir, Claudio Ottone (Argentinien), Stephan Krüger, Klaus Müller
 Weitere Themen: Aktuelle Bedeutung und Rezeption des Apollo-Vertrages, Ulrike Hörster-Phillips; Sicherungsverwahrung – Illusion von Sicherheit,

Franziska Schneider; Klima und Lenins Lösung, Alexander B. Vögele; Iran auf dem Weg zur Explosion?, Michail Magid (Moskau); Diskussion; Rezensionen

The New Wars

Kohlhammer Verlag
 This is an intellectual biography covering Kant's early years, from 1747 (when he published his first book) to 1770, just before he published his most influential work, *The Critique of Pure Reason*.

Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte

Verlag Barbara Budrich
 In this fascinating book, Ann Woodall investigates and compares the work and thought of William Booth and Karl Marx, who both arrived in London in 1849. She draws comparisons between their responses to the intractability of the poverty of the 'submerged tenth' of London's population, and argues that Booth's pioneering work in establishing the Salvation Army and the development of Marx's economic theory began in their interactions with the London residuum. Each recognised that much of the suffering was caused by the workings of laissez-faire capitalism and that its total solution required

a challenge to the existing economic system. What Price the Poor? raises important questions about the relationship between theological discourse and the sociological imagination, and it firmly places the development of theoretical and practical social analysis and application within the context of social history. It will appeal to all with interests in classical sociology and the history of social activism.

Spatial Analysis, Modelling and Planning

Springer-Verlag

Die aristotelische »Politik« ist ein inhaltlich und formal schwieriger Text. Der vorliegende Kommentar, dem u.a. die Neuübersetzung von Eckart Schütrumpf (PhB 616) zugrunde liegt, hat ein bescheideneres Ziel: Er will den Inhalt der »Politik« für politisch Interessierte, die vor allem wissen möchten, ob sich daraus etwas für unsere Gegenwart lernen lässt, möglichst kurz und übersichtlich darbieten. Der Band besteht aus einer sinngemäßen Übersetzung der wichtigsten Passagen des aristotelischen Textes und eingerückten Erläuterungen. Griechischkenntnisse werden nicht

vorausgesetzt. Der Autor klärt in seiner Einleitung vorab einige inhaltliche, formale und terminologische Probleme, um Leserinnen und Lesern unnötiges Rätselraten zu ersparen. Die Übersetzung beschränkt sich auf den eigentlichen Sachgehalt und verzichtet auf die vielen Beispiele aus der antiken Staatenwelt. Unübersichtliche Passagen sind auf den oder die Kerngedanken reduziert. Die bisherige Forschung zur aristotelischen »Politik« kann den Eindruck erwecken, für Aristoteles sei Politik eine äußerst komplizierte Angelegenheit. Bei genauerer Betrachtung erweist sich die aristotelische Staatstheorie jedoch als sehr einfach, weil ihr Thema das Kernproblem aller Politik ist, nämlich die Machtverteilung zwischen Regierung und Volk. Die beiden Grundfragen der politischen Philosophie lauten für Aristoteles: Wer soll regieren? und Wie lässt sich der Unterschied zwischen reich und arm begrenzen? Der Kommentar versucht kritisch zwischen eigentlichem aristotelischen Text,

vermutlichen Diskussionsbeiträgen seiner Schüler und späteren fragwürdigen Zusätzen von fremder Hand zu unterscheiden. Zweitens behandelt er Widersprüche im aristotelischen Gedankengang und reflektiert von Aristoteles ausgehend auf gegenwärtige Verhältnisse.

Transnationale Zuwanderung von Sorgearbeit Felix Meiner Verlag

In this provocative book, renowned public intellectual Ivan Krastev reflects on the future of the European Union—and its potential lack of a future. With far-right nationalist parties on the rise across the continent and the United Kingdom planning for Brexit, the European Union is in disarray and plagued by doubts as never before. Krastev includes chapters devoted to Europe's major problems (especially the political destabilization sparked by the more than 1.3 million migrants from the Middle East, North Africa, and South Asia), the spread of right-wing populism (taking into account the election of Donald Trump in the United States), and the thorny issues facing

member states on the eastern flank of the EU (including the threat posed by Vladimir Putin's Russia). In a new afterword written in the wake of the 2019 EU parliamentary elections, Krastev concludes that although the union is as fragile as ever, its chances of enduring are much better than they were just a few years ago. *What Price the Poor?* Oxford University Press on Demand

Das Handbuch stellt den „State of the Art“ zu den Themen Armut und soziale Ausgrenzung dar. Beides nimmt in unserer Gesellschaft, in Europa und weltweit zu. Dies betrifft nicht nur die materielle Versorgung und Verteilung, sondern bezieht weitere soziale, ökonomische und politische Aspekte ein. In der nunmehr 3. Auflage greift das Handbuch diese multifaktoriellen Zusammenhänge auf und fügt zentrale Erkenntnisse von Theorie und sozialer Praxis zusammen. Es zeichnet sich durch einen interdisziplinären Zugang aus, in dem sich eine Vielzahl human-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektiven bündeln. So werden u.a. wirtschaftliche

Zusammenhänge, sozioethische Bewertungsmaßstäbe, juristische und verwaltungsmäßige Bearbeitungsformen, Bewältigung in und durch motopädagogische und ästhetische, bzw. medienpädagogische Praxis, geschichtliche Erfahrungen von und im Umgang mit Armut, soziale Beteiligungsstrukturen und individuelle Problemlösungskapazitäten dargestellt. Es wird deutlich: Armut und soziale Ausgrenzung entstehen im sozialen Kontext und sind deshalb auch politisch und gesellschaftlich veränderbar.

Fullness of Life and Justice for All Routledge

Die sogenannte Angewandte Ethik erfährt seit Jahrzehnten einen beachtlichen Aufschwung. Ihr Anspruch ist, in konkreten moralischen Problemstellungen einen Beitrag zur Orientierung zu leisten. Dass Ethik einen Bestand an Normen und Prinzipien auf reale Probleme in der Welt anwendet, ist freilich zu einfach gedacht. Denn weder die Problemformulierung noch die einschlägigen moralischen Normen können ohne Weiteres als

begründet oder stets akzeptiert vorausgesetzt werden. In diesem Band werden Grundfragen der Anwendung in der Ethik kritisch reflektiert. In der Rechtsprechung ist die Anwendung von Normen zwar gut etablierte Praxis, neue Entwicklungen verlangen aber eine erneuerte methodologische Auseinandersetzung. In der Medizin und dem Bereich der Bildung lassen sich Fragen der ethischen Bewertung jenseits der Anwendung finden. Hier kommt abwägendes Denken über Normen und Werte ins Spiel, das unterschiedliche Wege ethischer Reflexion aufzeigt. Dieser Band trägt dazu bei, ethisches Erwägen konzeptionell und praktisch weiterzudenken und Bedingungen guter Abwägung zu erkunden. [From Washington to Post-Washington?](#) BoD - Books on Demand

Mit dem Wachstum von Armut gewinnen in deutschen Städten benachteiligte Wohnquartiere zunehmend schärfere Konturen. Deregulierungsprozesse auf dem Wohnungsmarkt tragen ein ihres dazu bei, daß sich mehr und mehr arbeitslose und arme

Haushalte auf bestimmte Stadtviertel verwiesen sehen. Für den Alltag der Benachteiligten hat dies bedeutende Konsequenzen: Durch die räumliche Zonierung droht sich ihr Leben von der restlichen Gesellschaft zu entkoppeln. Nicht Integration und Aufstieg, sondern Ausgrenzung und Perspektivenlosigkeit, nicht solidarische Netzwerke und alternative Selbstbilder, sondern eher Konflikte zwischen Bewohnern und belastete Identitäten werden durch die räumliche Konzentration gefördert. Die Studie zeichnet die zentralen Parameter der Stadtentwicklung nach, die die Segregation der Armut bedingen, und nähert sich schrittweise der Frage, wie sich die Segregation auf das Leben der benachteiligten Gruppen auswirkt. Armut heute Neue Impulse Verlag GmbH Unterstützung erzeuge Abhängigkeit und lähme den Selbsthilfewillen der Betroffenen - so ein weit verbreitetes Vorurteil. Das Buch setzt sich mit diesen Vorwürfen auseinander. Ausgehend vom Ist-Zustand der sozialen Sicherungssysteme bereitet es die verschiedenen Theorien

zur Unterstützung in der Sozialen Arbeit auf. Dabei wird auf die Infragestellungen des Rechts auf Unterstützung eingegangen: auf Empowerment in neoliberaler Vereinnahmung, auf eine falsch verstandene Inklusion, die Förderung einsparen will, auf die ökonomische Verwertungslogik, der auch die Soziale Arbeit aufsitzt. Vor diesem Hintergrund wird schließlich das Recht auf Unterstützung begründet. Das Buch verteidigt so den fundamentalen Anspruch der Sozialen Arbeit: die Bereitstellung von Unterstützung für Menschen, die ohne diese Unterstützung kein würdiges Leben führen können. *Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung* Springer-Verlag Drawing on original research, this book provides a major critique of contemporary child protection research, policy and practice. In particular, it challenges current attempts to reorder priorities and reconstruct the balance between family support and child protection. In the process, it provides a unique insight into the nature of child protection

work and the way practitioners respond to the inherent tensions and difficulties involved. It is essential reading for anyone interested in this major personal and social issue. *Theorien der Sozialen Arbeit* transcript Verlag Angesichts der Folgen von Covid-19-Pandemie und Ukraine-Krieg steigen die Zahlen der von Armut betroffenen Menschen weltweit. Während für den Globalen Süden eine Zunahme des Hungers und der absoluten Armut absehbar ist, wird auch hierzulande über wachsende relative Armut und Verarmungsprozesse bis in die Mittelschicht hinein debattiert. Zwar können Regierungen nicht für die unmittelbaren Konsequenzen von Pandemie und russischem Angriffskrieg in die Verantwortung genommen werden, zumal in beiden Fällen der Versuch unternommen wurde, die schlimmsten Folgen für die Bevölkerung und die Wirtschaft durch Entlastungspakete abzufedern. Mittel- und langfristig jedoch scheint ein weiteres politisches Gegensteuern notwendig - vor allem mit Blick auf die ärmeren Weltregionen, in denen

Staaten oft der eigene Handlungsspielraum fehlt. Dies ist umso dringlicher, als beide Ereignisse lediglich Missstände verschärfen, die bereits zuvor existierten. So stiegen lange vor der Pandemie die Zahlen der von Armut betroffenen Kinder; Armut hatte schon immer ein weibliches Gesicht und die sogenannte 'Mitleidsökonomie' - beispielsweise in Form der Tafeln - ist seit langem Thema. Auch global betrachtet gab es selbst vor den aktuellen Krisen wenig Erfolgsmeldungen. Der von Hunger und absoluter Armut betroffene Anteil der Weltbevölkerung sank zwar, allerdings war dies primär auf die rasante Entwicklung Chinas zurückzuführen, während beispielsweise in Subsahara-Afrika kein positiver Trend zu erkennen war. Diese Ausgabe von POLITIKUM nimmt Armut national wie international in den Blick. Dabei werden aktuelle Debatten wie die sozial-ökologische Transformation bzw. der Zusammenhang von Klimawandel und Armut sowie die Folgen des Ukraine-Krieges auf die Welternährungssituation analysiert. Zugleich

werden langfristige Gesichter der Armut (Gender und Armut, Kinderarmut) sowie die Verbindung von Menschenrechten und Armut in den Blick genommen. Bei aller nationalen Betroffenheit wird das Thema Armut immer auch aus globaler Perspektive betrachtet - das Interview mit dem ehemaligen Chefökonom der Weltbank, Branko Milanović, zum "Staatsbürgerschafts-Privileg" liefert hierfür die wesentlichen Argumente. **The Philosophy of the Young Kant** Frank & Timme GmbH Reinhard Lahusen entwickelt drei eigene Modelle, die er mit vorhandenen Modellen vergleicht, wobei grundsätzliche Kriterien des Asset-Managements sowie Anforderungen des deutschen Alterssicherungssystems und der Praktikabilität berücksichtigt werden. Inflation: Ursachen - Verursacher - Auswege UTB GmbH Seit den Anfängen der bürgerlichen Gesellschaft gibt es »künstlich produzierte Armut« (Marx) - künstlich, weil sie, wie Hegel analysiert hat, nicht auf natürlichem Mangel beruht, sondern ihre

Notwendigkeit im Recht auf Eigentum liegt. Auch wusste der Philosoph: Ohne materielle Mittel gibt es keine Selbstverwirklichung. Die von Hegel theoretisch vorweggenommenen Konsequenzen wie der Zusammenhang mit geringerer Bildung, kürzerer Lebenserwartung und politischer Apathie sind heutzutage empirisch belegt. Ina Schildbach liest Hegel neu und stellt fest: Erkenntnisbringend sind nicht nur seine Einsichten zu Ursachen und Konsequenzen der Armut - auch die staatsfunktionale Perspektive auf Armut als Problem der Obrigkeit offenbart frappierende Ähnlichkeit zum heutigen Diskurs.

Kursbuch 192 Yale University Press Soziale Arbeit hat sich als wissenschaftliche Disziplin etabliert, sie verfügt indessen nicht über eine verbindliche Zentraltheorie. Studierende Sozialer Arbeit müssen sich mit verschiedenen Konzeptionen disziplin- und professionstheoretischer Reflexion auseinandersetzen. Theoriebildung Sozialer Arbeit muss als Theoriediskurs verstanden

werden. Helmut Lambers führt in die komplexe Theorielandschaft der Sozialen Arbeit ein und sorgt für die nötige Orientierung. Hierbei stehen die unterschiedlichen wissenschaftlichen Erkenntniskonzepte und Gegenstandsbestimmungen, Typisierungsversuche und auch die gemeinsamen Schnittmengen der Theoriebildungen Sozialer Arbeit im Vordergrund. In der erweiterten vierten Auflage werden die in den letzten Jahren neu hinzugekommenen Theoriebildungen der Sozialen Arbeit mit vorgestellt. Neben der Einführung in die verschiedenen Theorien Sozialer Arbeit wird ein Theorienvergleich vorgenommen.

Child Protection Georg Olms Verlag

Mehr als zwölf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 gehört der transnationale Terrorismus der Al-Qaida nach wie vor zu den größten Bedrohungen des 21. Jahrhunderts. Der Politikwissenschaftler Peter Wichmann, der Terrorismus als Publizitäts- und Mobilisierungsstrategie versteht, untersucht die Gemeinsamkeiten und

Unterschiede der Erscheinungsformen des Terrorismus seit dem 19. Jahrhundert und analysiert die Entwicklung der Al-Qaida seit ihrer Gründung 1988 bis zur Gegenwart. Der Autor belegt dabei Verbindungslinien zwischen der Al-Qaida-Mutterorganisation und ihren Tochterorganisationen sowie zu den terroristischen Zellen im Westen, die entgegen der populären These vom führungslosen Jihad Netzwerkstrukturen aufweisen. Ferner beleuchtet der Autor die Verflechtungen des globalen Jihad der Al-Qaida mit den salafistischen Netzwerken in der Bundesrepublik Deutschland.

Humanitarianism and the Quantification of Human Needs ATF Press

Widely used since the mid-twentieth century, GDP (gross domestic product) has become the world's most powerful statistical indicator of national development and progress. Practically all governments adhere to the idea that GDP growth is a primary economic target, and while criticism of this measure has grown, neither its champions nor its

detractors deny its central importance in our political culture. In *The Power of a Single Number*, Philipp Lepenies recounts the lively history of GDP's political acceptance—and eventual dominance. Locating the origins of GDP measurements in Renaissance England, Lepenies explores the social and political factors that originally hindered its use. It was not until the early 1900s that an ingenuous lone-wolf economist revived and honed GDP's statistical approach. These ideas were then extended by John Maynard Keynes, and a more focused study of national income was born. American economists furthered this work by emphasizing GDP's ties to social well-being, setting the stage for its ascent. GDP finally achieved its singular status during World War II, assuming the importance it retains today. Lepenies's absorbing account helps us understand the personalities and popular events that propelled GDP to supremacy and clarifies current debates over the wisdom of the number's rule.

Christliche Sozialethik Kohlhammer Verlag

The word stress is everywhere and highly

overused. Everyone is stressed, it seems, all the time. Looking into the meaning of stress in the natural science and the humanities, this book explores cellular stress as cause of and in correlation with what humans experience as stress.

When do we psychologically feel stress and when do we show physiological evidence of stress in our brain? Stress is a deviation from what feels normal and healthy. It can be created by social or economic factors and become chronic, which has substantial impacts on the individual and society as a whole. Focusing on poverty as one chronic inducer of stress, this book explores how the lack of pressure-free time, the hardships and unpredictability of everyday life and a general lack of protection lead to destructive toxic stress. This pressure affects cognitive and social functioning, brain development during childhood and may also result in premature aging.

How can the sciences inform our understanding of and our response to stress? What can be done about toxic stress both on a personal level and in terms of structures and policies? The book is written for anyone interested in stress, its causes and consequences, and its relationship to poverty.

After Europe

Bloomsbury Publishing
Poverty, inequality, violent conflicts, climate change, migration, racism, burn-out are just a few of the symptoms showing how living life to the fullest is out of reach for so many people in our world. Is, then, seeking 'fullness of life and justice for all' not a too ambitious project? For nothing less than the wellbeing of humanity - and in extension, the whole of creation - is at stake. On the other hand, we see people responding, acting and struggling for justice, liberation and a more sustainable world. How to make sense of the ideas of fullness of life and justice for all, in light of

the many crises humanity currently faces but also the glimpses of positive and hopeful responses? Even more so, how to make sense theologically? In this volume twenty authors reflect on how the notions of fullness of life and justice for all are theoretically conceived and have practically taken form from within Dominican theology and spirituality. The contributions on youth spirituality, contemplation, art as a means to community building, gender, pluralization, populism and management discuss the fullness of life in both its material and spiritual dimensions. The question on justice for all is raised in confrontation with issues such as poverty, migration, ecological threats and the role of virtues in society. In this way, the book aims to uncover a variety of Dominican perspectives as valuable contributions to a broader dialogue on the fullness of life and justice for all.